

# Vorlesung zur Didaktik der Alten Sprachen mit Schwerpunkt Latein / Griechisch

Dr. Stefan Faller

04.12.2025

## Realienkunde II: Geographisches im altsprachlichen Unterricht

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI  
FREIBURG



# Das Wort „Geographie“

## ELEONOREN-GYMNASIUM WORMS

[STARTSEITE](#)[ÜBER UNS](#)[FACHBEREICHE](#)[SCHULLEBEN](#)[FÖRDERUNG](#)[AKTUELLES](#)[S](#)

[Startseite](#) » [Fachbereiche](#) » [Gemeinschaftskunde](#) » Erdkunde

### Erdkunde

Das Wort Geographie setzt sich aus den zwei griechischen Wörtern zusammen „geos“ (= die Erde) und „graphein“ (= beschreiben) zusammen. Im Fach Erdkunde beschreiben wir also die Erde. Dabei erkunden wir im Unterricht zunächst einmal die bekannte Umgebung unserer Schülerinnen und Schüler. Dies kann zum Beispiel anhand von Karten, Bildern, Diagrammen, Tabellen, Zeitungsausschnitten oder auch kleinen Exkursionen in den Nahraum erfolgen. Auf der Erkundung bekannter Regionen aufbauend erforschen wir dann im Verlauf der Schulzeit weiter von uns entfernt liegende Räume der

(<https://elo-worms.de/fachbereiche/gemeinschaftskunde/erdkunde/>)



# Das Wort „Geographie“

## ELEONOREN-GYMNASIUM WORMS

[STARTSEITE](#)[ÜBER UNS](#)[FACHBEREICHE](#)[SCHULLEBEN](#)[FÖRDERUNG](#)[AKTUELLES](#)[S](#)

[Startseite](#) » [Fachbereiche](#) » [Gemeinschaftskunde](#) » Erdkunde

### Erdkunde

Das Wort Geographie setzt sich aus den zwei griechischen Wörtern zusammen „ge~~o~~s“ (= die Erde) und „graphein“ (= beschreiben) zusammen. Im Fach Erdkunde beschreiben wir also die Erde. Dabei erkunden wir im Unterricht zunächst einmal die bekannte Umgebung unserer Schülerinnen und Schüler. Dies kann zum Beispiel anhand von Karten, Bildern, Diagrammen, Tabellen, Zeitungsausschnitten oder auch kleinen Exkursionen in den Nahraum erfolgen. Auf der Erkundung bekannter Regionen aufbauend erforschen wir dann im Verlauf der Schulzeit weiter von uns entfernt liegende Räume der

(<https://elo-worms.de/fachbereiche/gemeinschaftskunde/erdkunde/>)



Das Wort „Geographie“

- **geographia (Latein)**



# Das Wort „Geographie“

- **geographia (Latein)**

- **ἡ γεωγραφία (griech.)**

< ἡ γῆ (die Erde) + γράφειν ((be)schreiben) / -γραφία  
(Schrift, Beschreibung)



# Das Wort „Geographie“

- **geographia (Latein)**

- **ἡ γεωγραφία (griech.)**

< ἡ γῆ (die Erde) + γράφειν ((be)schreiben) / -γραφία  
(Schrift, Beschreibung)

- mit einem Omikron als Fugenelement:

**γῆ-ο-γραφία**



# Das Wort „Geographie“

- **geographia (Latein)**

- **ἡ γεωγραφία (griech.)**

< ἡ γῆ (die Erde) + γράφειν ((be)schreiben) / -γραφία  
(Schrift, Beschreibung)

- mit einem Omikron als Fugenelement:

**γῆ-ο-γραφία**

- und mit Quantitätenmetathese:

**γε-ω-γραφία**



# Das Wort „Geographie“

## Definition des Brockhaus:

**Geographie** [grch. ›Erdbeschreibung‹] *die*, **Erdkunde**, die Wiss., deren Forschungsgegenstand v. a. Länder und Landschaften sind; im Mittelpunkt ihres Interesses stehen die Elemente, Strukturen, Beziehungsgefüge und Prozesse des weltweiten Geosystems Mensch–Erde. Die G. gliedert sich in Länderkunde (befaßt sich mit der Erforschung und Darstellung von bestimmten Teilräumen der Erdoberfläche, von Staaten, Ländern oder größeren Räumen, Kulturerdteilen, auch mit Meeresgebieten) und die allg. Geographie (analysiert v. a. die geographisch wichtigen Gegebenheiten der Erdoberfläche und/oder die raumwirksamen Prozesse nach ihrer Verbreitung, ihren räuml. Strukturen, ihren Entstehungs- und Entwicklungsbedingungen sowie ihren Funktionen).

(Der Brockhaus in fünf Bänden, Bd. 2 (Eit-Iz), Mannheim/Leipzig, 1998, 331)



# Das Wort „Geographie“

## **Definition in der Enciclopedia Treccani** (übers. S.F.):

Wissenschaft, die die interpretierende Beschreibung der Erdoberfläche oder von Teilen davon zum Gegenstand hat, wobei unter “Erdoberfläche” der dreidimensionale Raum zu verstehen ist, in dem die feste Masse (Lithosphäre) und die flüssige Masse (Hydrosphäre) der Erde mit der gasförmigen Hülle (Atmosphäre) in Berührung kommen; der Raum, in dem sich pflanzliches und tierisches Leben entwickelt und in dem menschliche Aktivitäten stattfinden und Lebensmittelpunkte festgelegt werden.

(<https://www.treccani.it/enciclopedia/geografia/>)



Drei (auch) antike Ansätze  
zur Wissensvermittlung über die Erde

**1. der literarisch-beschreibende Ansatz**



Drei (auch) antike Ansätze  
zur Wissensvermittlung über die Erde

**1. der literarisch-beschreibende Ansatz**

**2. die wissenschaftliche, mathematisch exakte Methode**



# Drei (auch) antike Ansätze zur Wissensvermittlung über die Erde

- 1. der literarisch-beschreibende Ansatz**
- 2. die wissenschaftliche, mathematisch exakte Methode**
- 3. die (karto)graphische, visuelle Technik**

Weitere Infos (auch zum folgenden):

Daniela Dueck, Geographie in der antiken Welt, aus dem Englischen v. Kai Brodersen, Darmstadt 2013.



# Arten von geographischen Arbeiten

## 1. der Periplus (περίπλους)



# Arten von geographischen Arbeiten

1. der Periplus (περίπλους)

2. das Itinerar (*itinerarium*)



# Arten von geographischen Arbeiten

1. der Periplus (περίπλους)
2. das Itinerar (*itinerarium*)
3. die Periegeese (περιήγησις)



# Arten von geographischen Arbeiten

1. der Periplus (περίπλους)
2. das Itinerar (*itinerarium*)
3. die Periegeese (περιήγησις)
4. die Chorographie (*chorographia*, χωρογραφία, von χώρα, 'Land')



# Arten von geographischen Arbeiten

1. der Periplus (περίπλους)
2. das Itinerar (*itinerarium*)
3. die Periegeese (περιήγησις)
4. die Chorographie (*chorographia*, χωρογραφία, von χώρα, 'Land')
5. die ,periodos ges' (περίοδος γῆς)



# Arten von geographischen Arbeiten

1. der Periplus (περίπλους)
2. das Itinerar (*itinerarium*)
3. die Periegeese (περιήγησις)
4. die Chorographie (*chorographia*, χωρογραφία, von χώρα, 'Land')
5. die ,periodos ges' (περίοδος γῆς)
6. theoretische Werke



# Arten von geographischen Arbeiten

1. der Periplus (περίπλους)
2. das Itinerar (*itinerarium*)
3. die Periegeese (περιήγησις)
4. die Chorographie (*chorographia*, χωρογραφία, von χώρα, 'Land')
5. die ‚periodos ges‘ (περίοδος γῆς)
6. theoretische Werke
7. geographische Karten



# Einige Beispiele

## 1. Die „pylische Geographie“

- Gruppe von Tontäfelchen aus der mykenischen Zeit (1200 v. Chr.)
- gefunden in Πύλος/Navarino (Peloponnes)
- Linear B (Frühgriechisch), entziffert von Michael Ventris und John Chadwick
- Ortsnamen werden auf den Tafeln in der gleichen Reihenfolge genannt; Bezugspunkt ist der Berg, der bei Strabo Αἰγαλέον genannt wird (heute Αγιά, auf den Täfelchen *de-we-ro-a3-ko-ra-i-ja* und *pe-ra3-ko-ra-i-ja* (Αἰγολάϊον))

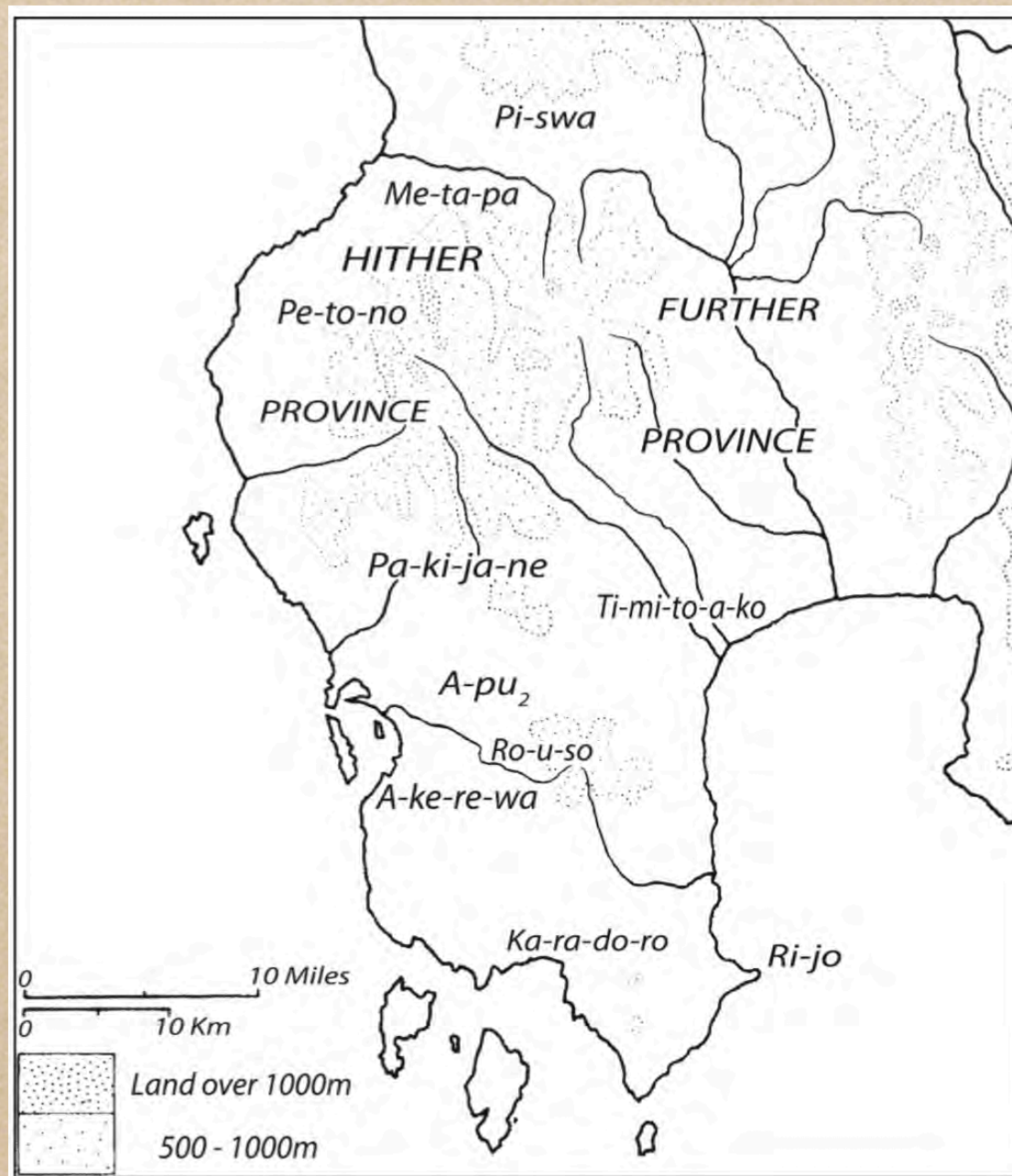


Jn 829, nach Cosmopoulos 2006



# Einige Beispiele

## 1. Die „pylische Geographie“



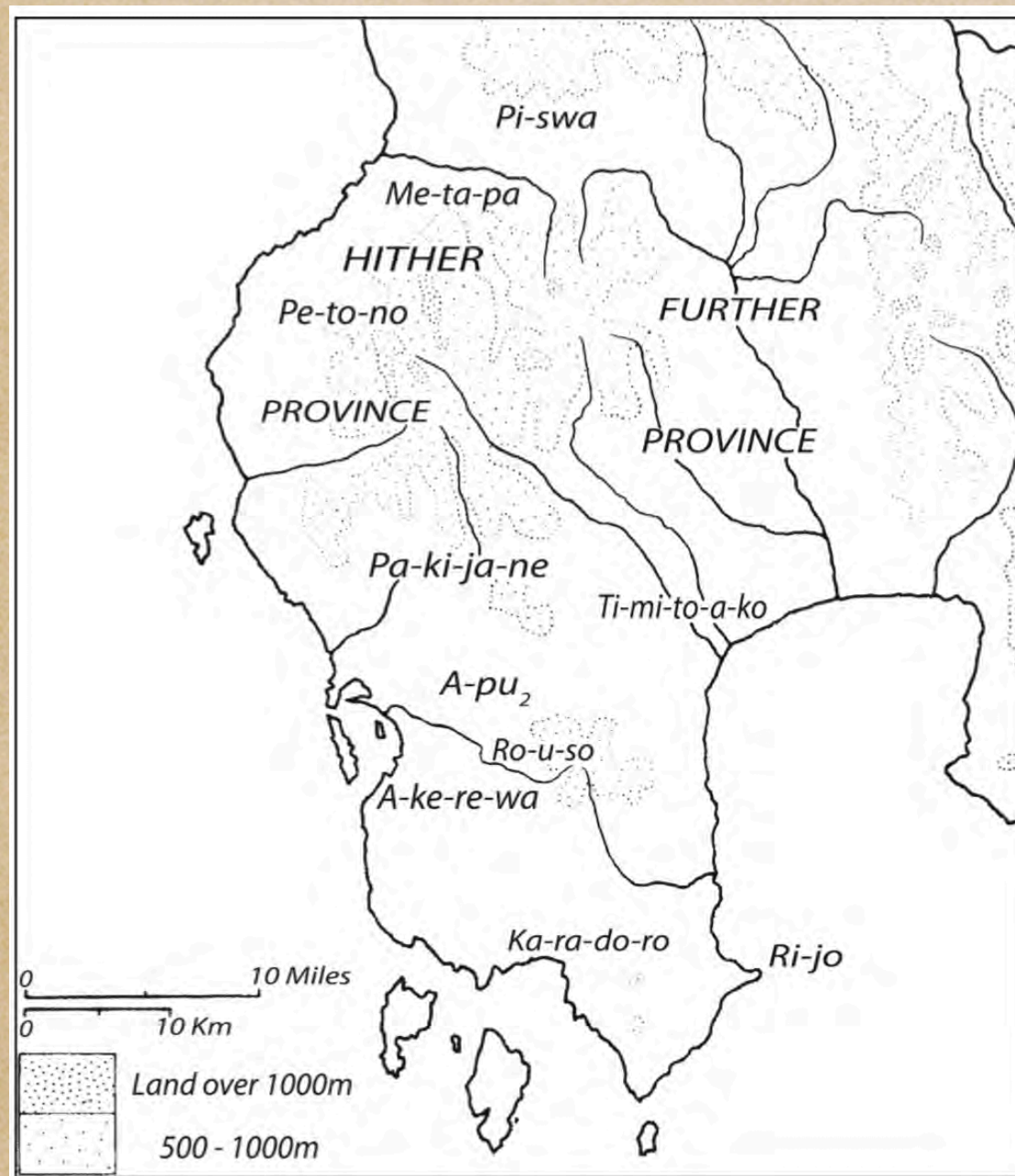
nach Chadwick 1976



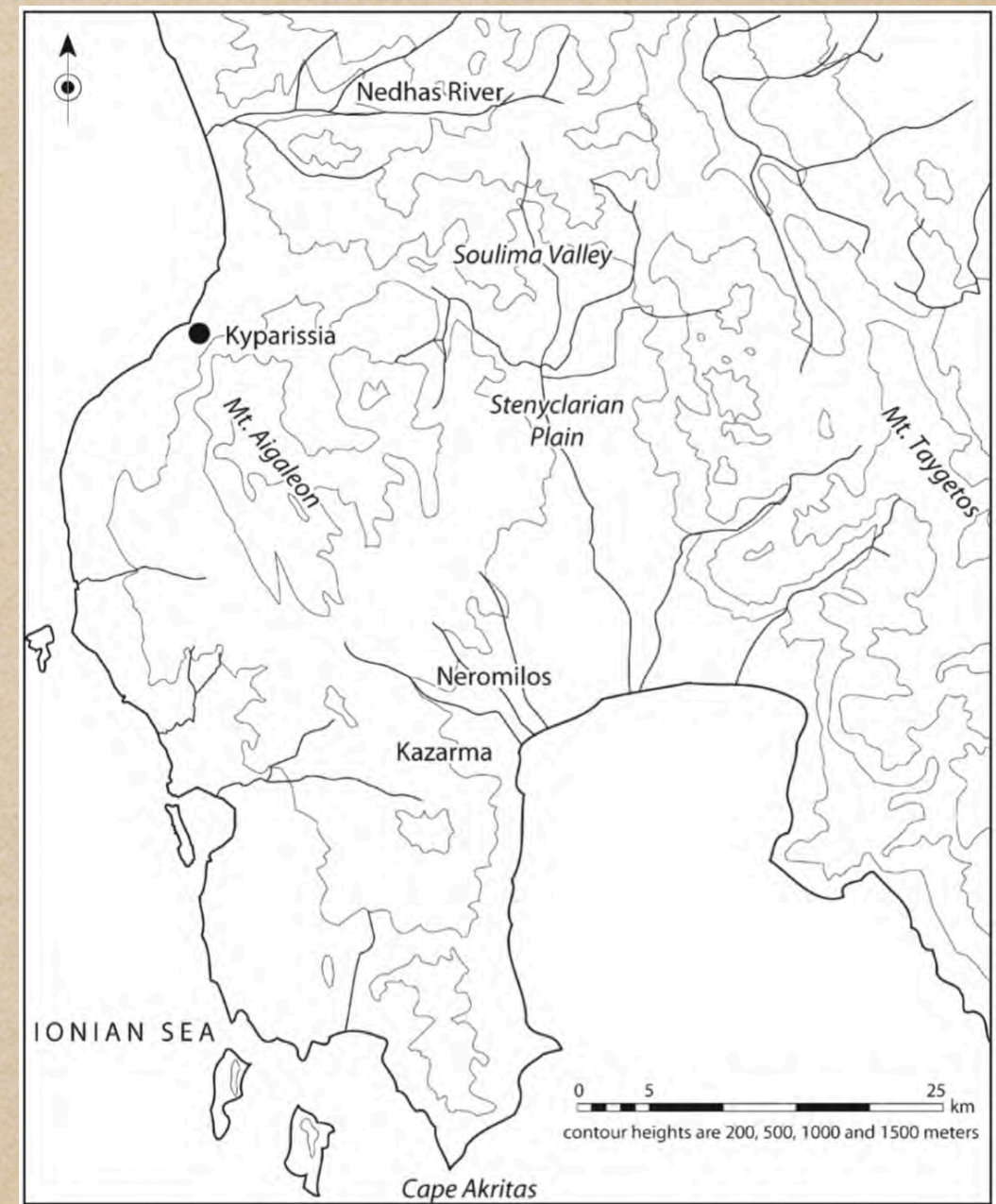


# Einige Beispiele

## 1. Die „pylische Geographie“



nach Chadwick 1976



nach Cosmopoulos 2006



# Einige Beispiele

## 1. Die „pylische Geographie“

- + John Bennet, The Mycenaean Conceptualization of Space or Pylian Geography (...Yet Again!), in: Floreant Studia Mycenaea. Akten des X. Internationalen Mykenologischen Colloquiums in Salzburg vom 1.-5. Mai 1995, hg. v. S. Deger-Jalkotzy, S. Hiller, O. Panagl, Wien 1999, 131–157.
- + John Chadwick, The Mycenaean World, Cambridge 1976.
- + Michael Cosmopoulos, The Political Landscape of Mycenaean States: A-pu 2 and the Hither Province of Pylos, American Journal of Archaeology 110, 2, April 2006, 205-228.
- + John T. Killen, The two provinces of Pylos revisited, in: Faventia, Supplementa 1, Actas del Simposio Internacional: 55 Años de Micenología (1952-2007), hg. v. Carlos Varias García, Barcelona 2012, 155-181.



# Einige Beispiele

## 1. Überhaupt: Linear B

- Silbenschrift, etwa zwischen 1700-1200 v.Chr. in Gebrauch
- Verbreitungsgebiet: von Kreta bis Makedonien; die meisten Tontäfelchen stammen aus Knossos und Pylos
- Inhalt der Täfelchen: meistens Listen von Gütern, Personen und Orten
- Die Täfelchen wurden durch Brände konserviert
- Sprache: archaisches Griechisch
- Entschlüsselung v.a. 1952-1956

	a	e	i	o	u
d					
j					
k					
m					
n					
p					
q					
r					
s					
t					
w					
z					



# Einige Beispiele

## 1. Überhaupt: Linear B – die Entschlüsselung

- **Alice Kober** (1906-1950): Klassische Philologin, 1935-1950 Prof. am Brooklyn College
- Entwickelte ab 1940 ein neues System zur Erfassung der Linear-B-Symbole (180.000 Karteikarten)



	A	B	C	D	E	F
Case I	𐀀𐀁𐀂𐀃	𐀄𐀅𐀆𐀇	𐀈𐀉𐀊𐀋	𐀌𐀍𐀎𐀏	𐀐𐀑𐀒𐀓	𐀔𐀕𐀖𐀗
II	𐀀𐀁𐀂𐀃	𐀄𐀅𐀆𐀇	𐀈𐀉𐀊𐀋	𐀌𐀍𐀎𐀏	𐀐𐀑𐀒𐀓	𐀔𐀕𐀖𐀗
III	𐀀𐀁𐀂𐀃	𐀄𐀅𐀆𐀇	𐀈𐀉𐀊𐀋	𐀌𐀍𐀎𐀏	𐀐𐀑𐀒𐀓	𐀔𐀕𐀖𐀗

(aus: Alice Kober, The Minoan Scripts: Fact and Theory, American Journal of Archaeology 52,1, 1948, 97)



# Einige Beispiele

## 1. Überhaupt: Linear B – die Entschlüsselung

- **Emmett Bennett** (1918-2011):

Klassischer Philologe

- 1942-1945: Kryptologe für das US-Militär (,Knacken‘ japanischer Codes – ohne Japanisch zu können)

- lehrte bis 1988 in Yale, Austin (Texas) und Madison (Wisconsin)

- Etablierung eines vereinheitlichten Linear-B-Syllabars, Zusammenarbeit mit Alice Kober

+ The Minoan Linear Script from Pylos. Dissertation, Cincinnati 1947.

+ The Pylos Tablets. A Preliminary Transcription, Princeton 1951.

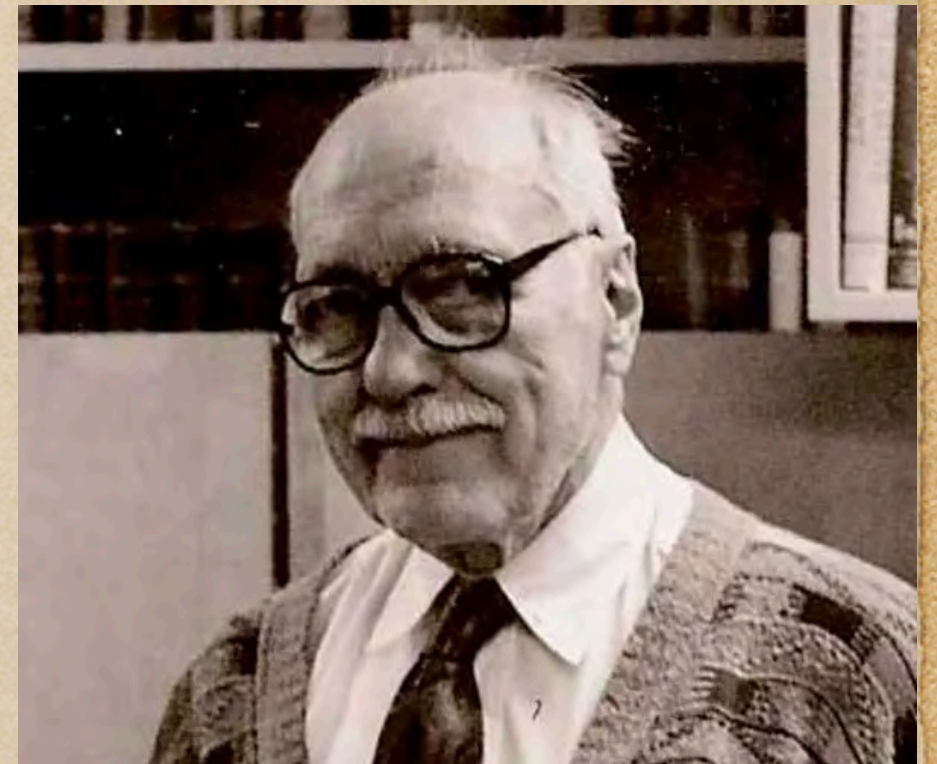


Foto: Steven Karanikolas



# Einige Beispiele

## 1. Überhaupt: Linear B – die Entschlüsselung

- **Michael Ventris** (1922-1956)
- sprach Englisch, Deutsch, Französisch, Polnisch, Schwedisch und Russisch
- im 2. Weltkrieg Navigator in der Royal Air Force, nach Kriegsende ‚dank‘ seiner Russischkenntnisse unbekannte Tätigkeit für das britische Militär in Deutschland
- danach: Architekturstudium in England
- knackt mittels Gitternetzen und wahrscheinlichkeitsbasierten Annahmen Linear B; revidiert seine ursprüngliche Annahme (Sprache von Linear B: Etruskisch), plädiert als erster für Griechisch





# Einige Beispiele

## 1. Überhaupt: Linear B – die Entschlüsselung

- Michael Ventris (1922-1956)

	vowel 1	vowel 2	vowel 3	vowel 4	vowel 5
pure vowels?	𐀀 30.3				𐀁 37.2
semi-vowel?				𐀂 34.0	𐀃 29.4
consonant					
1	𐀄 14.8	𐀅 32.5	𐀆 21.2	𐀇 28.1	𐀈 18.8
2	𐀉 19.6	𐀊 17.5			𐀋 13.7
3		𐀌 9.2		𐀍 3.5	𐀎 10.0
4	𐀏 17.0	𐀐 28.6			𐀑 0.4
5	𐀒 17.7	𐀓 10.3		𐀔 4.1	𐀕 10.2
6	𐀖 7.4	𐀗 20.5		𐀘 14.8	𐀙 14.4
7	𐀚 4.1	𐀛 44.0			
8	𐀜 6.1	𐀝 6.1		𐀞 13.5	𐀟 15.2
9		𐀠 33.1		𐀡 32.3	𐀢 2.4
10	𐀣 22.2		𐀤 38.2	𐀥 3.5	𐀦 2.2
11	𐀧 31.2	𐀨 33.8	𐀩 34.4	𐀪 8.3	𐀫 0.7
12	𐀬 17.0			𐀭 37.7	𐀮 24.0
13		𐀯 9.4	𐀰 14.2		
14	𐀲 5.0				
15	𐀴 12.6				

MICHAEL VENTRIS

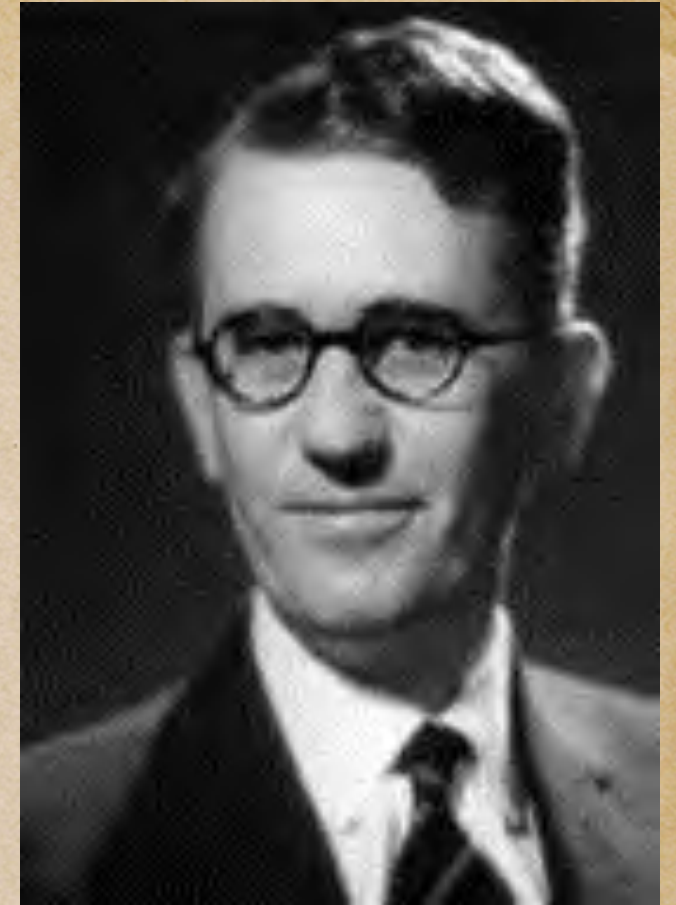




# Einige Beispiele

## 1. Überhaupt: Linear B – die Entschlüsselung

- **John Chadwick** (1920-1998)
- ab 1942 beim britischen Marine-Geheimdienst in Ägypten (italienische Codes)
- ab 1944 in der „Station X“ in Bletchley Park; lernt dort Japanisch und dechiffriert japanische Nachrichten
- studierte nach dem Krieg Klassische Philologie in Cambridge und lehrte dort bis zu seinem Tod
- arbeitete ab 1952 mit Michael Ventris zusammen, steuerte vor allem gräzistisches Know-how bei, wurde nach Ventris' Tod zum Exponenten der Linear-B-Forschung





# Einige Beispiele

## 1. Überhaupt: Linear B – heute

- 2019: (geglückter) Versuch, Linear B mit maschinellen Lernroutinen zu entschlüsseln:

+ Jiaming Luo, Yuan Cao, Regina Barzilay, Neural Decipherment via Minimum-Cost Flow: from Ugaritic to Linear B, in: Proceedings of the 57th Annual Meeting of the Association for Computational Linguistics, hg. von Anna Korhonen, David Traum, Lluís Màrquez, Florenz 2019, 3146–3155.

		𐀀	𐀁 <sub>s</sub>	𐀂 (Linear B)
(Greek)	κ	✓		
	ν		✗	
	ω		✓	
	σ			✓
	ο			✓
	ζ			✗

Figure 2: An example of alignment between a Linear B word and Greek word. ✓ and ✗ denote correct and wrong alignment positions respectively. The misalignment between 𐀁<sub>s</sub> and ν incurs a deletion error; 𐀂 and ζ incurs an insertion error.



# Einige Beispiele

## 2. Hekataios von Milet (ca. 550-490 v. Chr.)

- Vorgänger: Anaximander von Milet (\* ca. 610 v. Chr.)
- Hekataeus reiste in Griechenland, Kleinasien, am Schwarzen Meer und in Ägypten
- schrieb ein Werk mit dem Titel περίοδος γῆς oder περιήγησις
- Auflistung der Küstenstädte, Angaben zu Richtungen, zur lokalen Mythologie und Ethnographie, topographische Anmerkungen zur Lage von Flüssen, Bergen und Buchten
- unterscheidet zwischen den Kontinenten Europa und Asien; Orte in Ägypten werden zu Asien gezählt
- hatte einen bedeutenden Einfluss auf das Werk des Herodot (ca. 490-430 v. Chr.)



## Einige Beispiele

### 3. Herodotos von Halikarnassos (ca. 490-430 v. Chr.)

- in den 460er Jahren im Exil auf Samos
- reiste nach eigenen Angaben viel: Ägypten, Schwarzmeergebiet, Thrakien, Makedonien, Skythien, Vorderer Orient bis Babylon
- las in Athen, Olympia, Korinth und Theben aus seinem Geschichtswerk vor (später in 9 Bücher eingeteilt), für das er bei Cicero den Beinamen *pater historiae* erntete (*De leg.* 1,5)
- sein an sich historisches Werk enthält immer wieder geographische Exkurse
- Afrika ist bei ihm durchaus ein eigener Kontinent (Λιβύη)



# Einige Beispiele

## 3. Herodotos von Halikarnassos (ca. 490-430 v. Chr.)

Hist. 4,42 (ed. Legrand):

Λιβύη μὲν γὰρ δηλοῖ αὐτὴ ἐοῦσα περίρρυτος, πλὴν ὅσον αὐτῆς πρὸς τὴν Ἀσίην οὐρίζει, Νεκῶ τοῦ Αἰγυπτίων βασιλέος πρώτου τῶν ἡμεῖς ἴδμεν καταδέξαντος, ὃς ἐπεῖτε τὴν διώρυχα ἐπαύσατο ὀρύσσων τὴν ἐκ τοῦ Νείλου διέχουσαν ἐς τὸν Ἀράβιον κόλπον, ἀπέπεμψε Φοίνικας ἄνδρας πλοίοισι, ἐντειλάμενος ἐς τὸ ὀπίσω δι' Ἡρακλέων στηλέων διεκπλέειν [ἕως] ἐς τὴν βορηίην θάλασσαν καὶ οὕτω ἐς Αἴγυπτον ἀπικνέεσθαι.



# Einige Beispiele

## 3. Herodotos von Halikarnassos (ca. 490-430 v. Chr.)

Hist. 4,42 (ed. Legrand):

Λιβύη μὲν γὰρ δηλοῖ αὐτὴ ἐοῦσα περίρρυτος, πλὴν ὅσον αὐτῆς πρὸς τὴν Ἀσίην οὐρίζει, Νεκῶ τοῦ Αἰγυπτίων βασιλέως πρώτου τῶν ἡμεῖς ἴδμεν καταδέξαντος, ὃς ἐπεῖτε τὴν διώρυχα ἐπαύσατο ὀρύσσων τὴν ἐκ τοῦ Νείλου διέχουσαν ἐς τὸν Ἀράβιον κόλπον, ἀπέπεμψε Φοίνικας ἄνδρας πλοίοισι, ἐντειλάμενος ἐς τὸ ὀπίσω δι' Ἡρακλέων στηλέων διεκπλέειν [ἕως] ἐς τὴν βορρὴν θάλασσαν καὶ οὕτω ἐς Αἴγυπτον ἀπικνέεσθαι.

Übersetzung S.F.:

Afrika nämlich zeigt allein schon, dass es ringsum vom Meer umflossen ist, außer dem Teil, der an Asien grenzt, und Necho, Pharao von Ägypten, ist – soweit wir wissen – der erste, der es bewiesen hat. Als dieser aufhörte zu arbeiten an dem Kanal, der vom Nil in den arabischen Golf [= das Rote Meer] führen sollte, schickte er phönizische Männer mit Schiffen los und befahl ihnen, sie sollten zurück durch die Säulen des Herakles hineinfahren in das nördliche Meer und so nach Ägypten kommen.



# Einige Beispiele

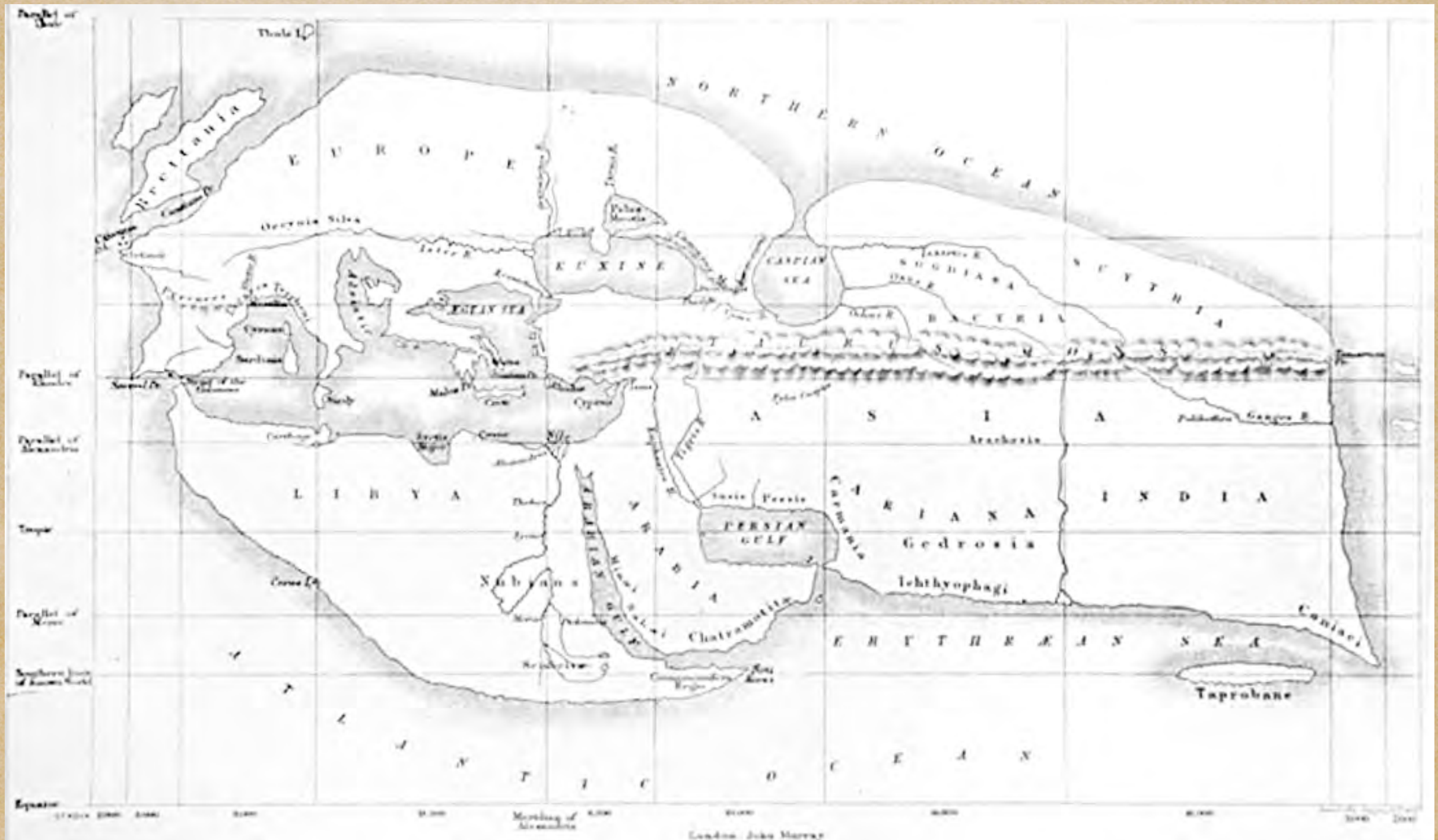
## **4. Eratosthenes von Kyrene (ca. 276-194 v. Chr.)**

- Mathematiker, Geograph, Astronom, Historiker, Philosoph, Dichter und Philologe
- Er war der erste antike Gelehrte, der sich selbst als „Philologen“ bezeichnete
- Leitete die Bibliothek von Alexandria
- Begründer der wissenschaftlichen Geographie (wohl auch Erfinder des Wortes γεωγραφία)
- Er berechnete den Umfang der Erde recht genau
- Er erfand ein Netz von Längen- und Breitengraden



# Einige Beispiele

## 4. Eratosthenes von Kyrene (ca. 276-194 v. Chr.)



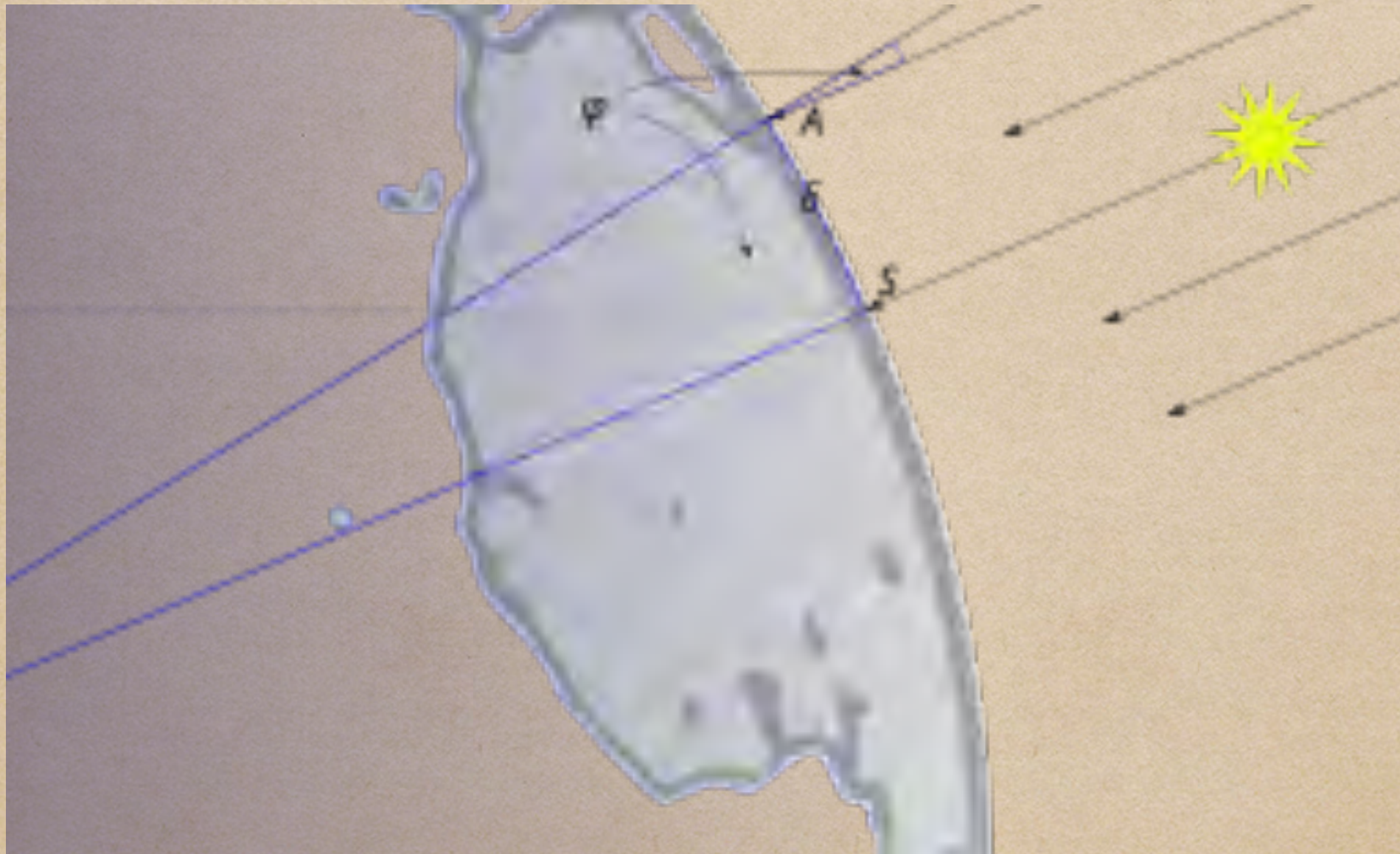
nach: E.H. Bunbury, A History of Ancient Geography among the Greeks and Romans from the Earliest Ages till the Fall of the Roman Empire, London 1883.



# Einige Beispiele

## 4. Eratosthenes von Kyrene (ca. 276-194 v. Chr.)

Der Erdumfang:



<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Eratosthenes.svg>

A: Alexandria; S: Syene (Aswan); Distanz ( $\delta$ ): 5000 Stadien; Sonnenwinkel ( $\varphi$ ) zur Sommer Sonnenwende: S:  $0^\circ$ , A:  $1/50$  Kreisteil  $\rightarrow$  Erdumfang =  $50 * \delta = 250.000$  Stadien



# Einige Beispiele

## 5. C. Iulius Caesar (100-44 v.Chr.)

- öfters geographische Skizzen in seinen *Commentarii*, z.B. *De bello Gallico* 1,38 (ed. O. Seel):

Cum tridui viam processisset, nuntiatum est ei Ariovistum cum suis omnibus copiis ad occupandum **Vesontionem**, quod est oppidum maximum Sequanorum, contendere triduique viam a suis finibus processisse. id ne accideret, magnopere sibi praecavendum Caesar existimabat. namque omnium rerum, quae ad bellum usui erant, summa erat in eo oppido facultas, idque natura loci sic muniebatur, ut magnam ad ducendum bellum daret facultatem, **propterea quod flumen Dubis ut circino circumductum paene totum oppidum cingit; reliquum spatium, quod est non amplius pedum <mille> sescentorum, qua flumen intermittit, mons continet magna altitudine, ita ut radices eius montis ex utraque parte ripae fluminis contingant. hunc murus circumdatus arcem efficit et cum oppido coniungit.** huc Caesar magnis nocturnis diurnisque itineribus contendit occupatoque oppido ibi praesidium conlocat.



# Einige Beispiele

## 5. C. Iulius Caesar (100-44 v.Chr.)

- *De bello Gallico* 1,38 (übers. A. Baumstark):

Als er drei Tage weit vorgerückt war, wurde ihm gemeldet, Ariovist sei mit allen seinen Truppen aufgebrochen, um **Vesontio**, die größte Stadt der Sequaner, einzunehmen, und sei bereits drei Tage weit von seinem Gebiet aus vorgerückt. Das glaubte Cäsar aus allen Kräften verhindern zu müssen; denn die Stadt bot die beste Möglichkeit, sich mit allem zu versorgen, was für den Krieg nützlich war; außerdem wurde sie durch die örtlichen Gegebenheiten so geschützt, dass sie eine gute Möglichkeit bot, den Krieg in die Länge zu ziehen, **weil sich der Fluss Doubs wie im Kreis um die Stadt herumzieht und sie fast ganz einschließt . Die restliche Strecke von nicht mehr als <eintausend>sechshundert Fuß nimmt da, wo der Fluss seinen Lauf unterbricht, ein hoher Berg so ein, dass das Ufer des Flusses auf beiden Seiten den Fuß des Berges berührt. Eine um diesen Berg geführte Mauer macht ihn zu einer wahren Festung und verbindet ihn mit der Stadt. Hierher eilte Cäsar in langen Tages- und Nachtmärschen, nahm die Stadt und legte eine Besatzung hinein.**



# Einige Beispiele

## 5. C. Iulius Caesar (100-44 v.Chr.)

Besançon

Foto: Jean-  
Paul Tupin





# Einige Beispiele

## 6. Pomponius Mela

- Aus Tingintera (Algeciras, Spanien)
- *De Chorographia* (3 Bücher, wahrscheinlich geschrieben im Winter 43/44 n. Chr.).
- Das älteste erhaltene geographische Werk in lateinischer Sprache.
- Eine Reise entlang der Küsten der gesamten bekannten Welt.
- Mehr als eine Chorographie: *De Chorographia* ist ein zu einer περίοδος γῆς erweiterter Periplus mit einer theoretischen Grundlage.



# Einige Beispiele

## 6. Pomponius Mela

*De Chorographia* 1,4 (ed. G. Ranstrand):

huius medio terra sublimis cingitur undique mari, eodemque in duo latera quae hemisphaeria nominant ab oriente divisa ad occasum zonis quinque distinguitur. mediam aestus infestat, frigus ultimas; reliquae habitabiles paria agunt anni tempora, verum non pariter. Antichthones alteram, nos alteram incolimus. illius situs ob ardorem intercedentis plagae incognitus, huius dicendus est.



# Einige Beispiele

## 6. Pomponius Mela

***De Chorographia* 1,4** (ed. G. Ranstrand, übers. nach K. Brodersen):

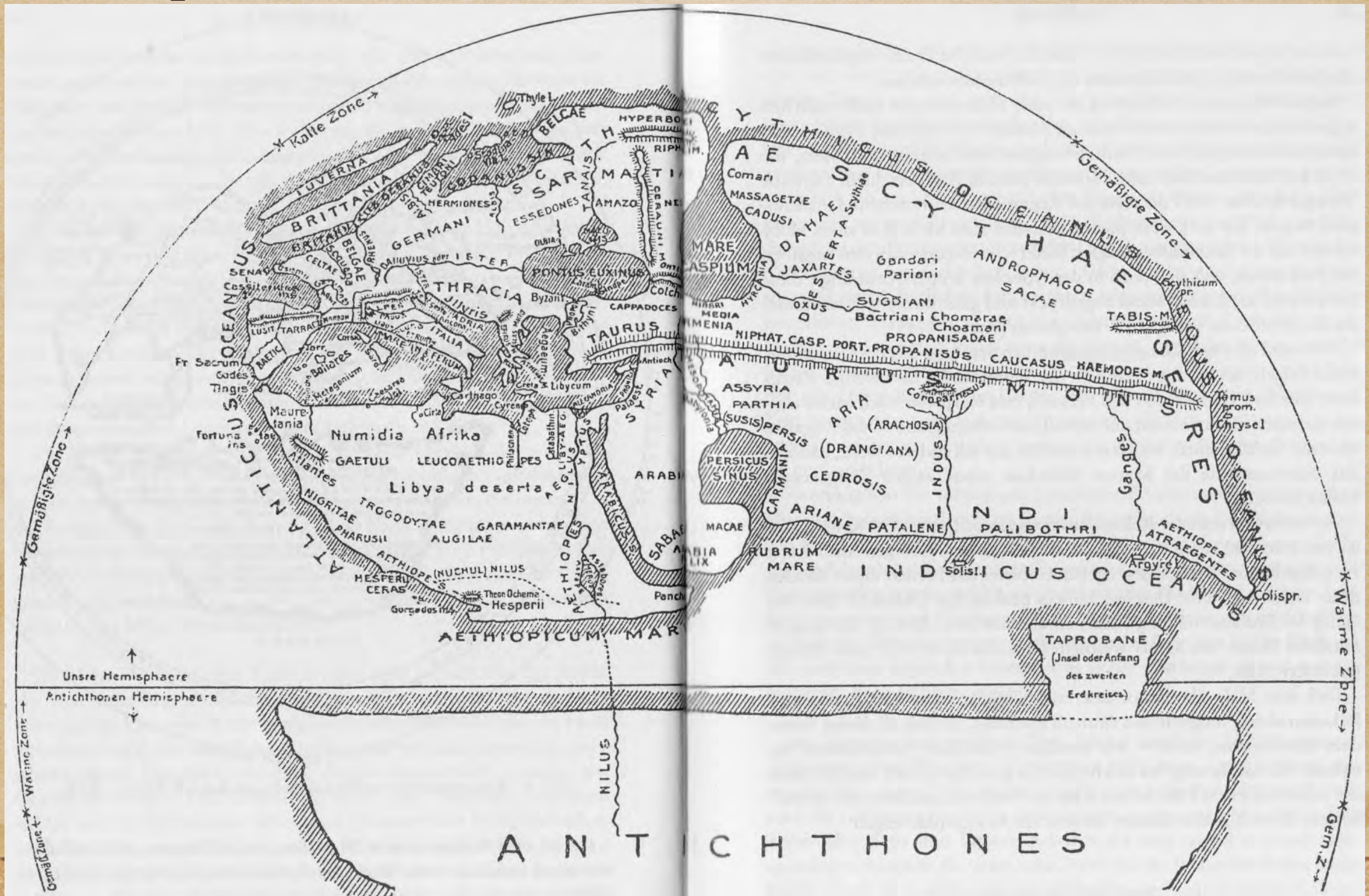
*huius medio terra sublimis cingitur undique mari, eodemque in duo latera quae hemisphaeria nominant ab oriente divisa ad occasum zonis quinque distinguitur. mediam aestus infestat, frigus ultimas; reliquae habitabiles paria agunt anni tempora, verum non pariter. Antichthones alteram, nos alteram incolimus. illius situs ob ardorem intercedentis plagae incognitus, huius dicendus est.*

In dessen Zentrum ist die Erde schwebend auf allen Seiten vom Meer umgeben. Durch dieses ist sie in zwei Seiten geteilt, die Hemisphären genannt werden, und in fünf Zonen geschieden, die von Osten nach Westen verlaufen. Die mittlere Zone macht glühende Hitze unsicher, die beiden äußeren Frost. Die übrigen sind bewohnbar und haben dieselben Jahreszeiten, wenn auch nicht auf die gleiche Weise. Die eine davon bewohnen die Antichthonen, die andere wir. Die genaue Lage jener Zone ist wegen der drückenden Hitze des Gebiets dazwischen unbekannt. Über die Lage unserer Zone müssen wir sprechen.



# Einige Beispiele

## 6. Pomponius Mela (Weltsicht rekonstruiert von H. Philipp, 1912)





# Einige Beispiele

## 6. Pomponius Mela

(nach K. Miller, 1898)

weiterführend:

+ Pomponius Mela: Kreuzfahrt  
durch die Alte Welt, zweispr.  
Ausg. von Kai Brodersen,  
Darmstadt 1994.





# Einige Beispiele

## 7. Plinius der Ältere - C. Plinius Secundus

- \*23/24 n. Chr. in Novum Comum (Como)
- In den 30er und 40er Jahren hielt er sich in Rom auf und arbeitete als Rechtsanwalt.
- Zwischen 47 und 51 in Vetera (Xanten); später im Taunus und in Vindonissa (Schweiz). Er besuchte die heißen Quellen von Wiesbaden und das Gebiet, in dem die Donau entspringt.
- Bis 68 hatte sich Plinius offenbar aus dem öffentlichen und militärischen Leben zurückgezogen
- Unter Vespasian, der von 69 bis 79 n. Chr. regierte, wurde Plinius wieder für den Staat tätig und hatte zu diesem Kaiser ein besonderes Vertrauensverhältnis.
- Im Jahr 79 n. Chr. war er Flottenpräfekt von Misenum.
- + während des großen Vesuvausbruchs am 24./25.8.79 n. Chr.



# Einige Beispiele

## 7. Plinius der Ältere - C. Plinius Secundus

- *Naturalis historia*: Enzyklopädie in 37 Büchern, veröffentlicht 77 oder 78.
- Die Bücher III-VI behandeln die Geographie.



## Einige Beispiele

### 7. Plinius der Ältere - n.h. VI, 84f. (ed. C. Mayhoff)

*nobis diligentior notitia **Claudi principatu** contigit, legatis etiam ex ea **insula** advectis. **Anni Plocami**, qui **maris rubri vectigal** a fisco redemerat, **libertus** circa **Arabiam** navigans, aquilonibus raptus praeter **Carmaniam**, XV. die **Hippuros portum** eius [sc. **Taprobanes**] invectus, hospitali regis clementia VI mensum tempore imbutus adloquio, percontanti postea narravit Romanos et Caesarem. Mirum in modum in auditis iustitiam ille suspexit, quod pares pondere **denarii** essent in captiva pecunia, cum diversae imagines indicarent a pluribus factos; et hoc maxime sollicitatus ad amicitiam **legatos IV** misit, principe eorum **Rachia**.*



# Einige Beispiele

## 7. Plinius der Ältere - n.h. VI, 84f. (ed. Mayhoff; übers S.F.)

*nobis diligentior notitia **Claudi principatu** contigit, legatis etiam ex ea **insula** advectis. **Anni Plocami**, qui **maris rubri vectigal** a fisco redemerat, **libertus** circa **Arabiam** navigans, aquilonibus raptus praeter **Carmaniam**, XV. die **Hippuros portum** eius [sc. **Taprobanes**] invectus, hospitali regis clementia VI mensum tempore imbutus adloquio, percontanti postea narravit Romanos et Caesarem. Mirum in modum in auditis iustitiam ille suspexit, quod pares pondere **denarii** essent in captiva pecunia, cum diversae imagines indicarent a pluribus factos; et hoc maxume sollicitatus ad amicitiam **legatos IV** misit, principe eorum **Rachia**.*

Zu uns gelangte genauere Kunde unter der Herrschaft des Claudius [41-54 n.Chr.], als auch von dieser Insel Gesandte zu uns kamen. Ein Freigelassener des Annius Plocamus, der das Recht zur Steuereintreibung am Roten Meer von der Staatskasse erworben hatte, segelte um Arabien herum, wurde von Nordwinden erfasst und an Carmanien vorbeigetrieben; am 15. Tag wurde er in ihren [d.h. der Insel Taprobane] Hafen namens Hippuros getragen. Durch die gastfreundliche Güte des Königs lernte er innerhalb von sechs Monaten die (dortige) Sprache und erzählte ihm, als dieser ihn fragte, später von den Römern und vom Kaiser. Jener bewunderte in dem Gehörten außerordentlich die Gerechtigkeit, da bei dem beschlagnahmten Geld Denare von gleichem Gewicht waren, obwohl die verschiedenen Bildnisse darauf anzeigten, dass sie von mehreren Münzherren stammten. Insbesondere dadurch zur Freundschaft angeregt, schickte er vier Gesandte, deren Anführer Rachia(s) war.



# Einige Beispiele

## 7. Plinius der Ältere - C. Plinius Secundus; n.h. VI, 84f.





# Einige Beispiele

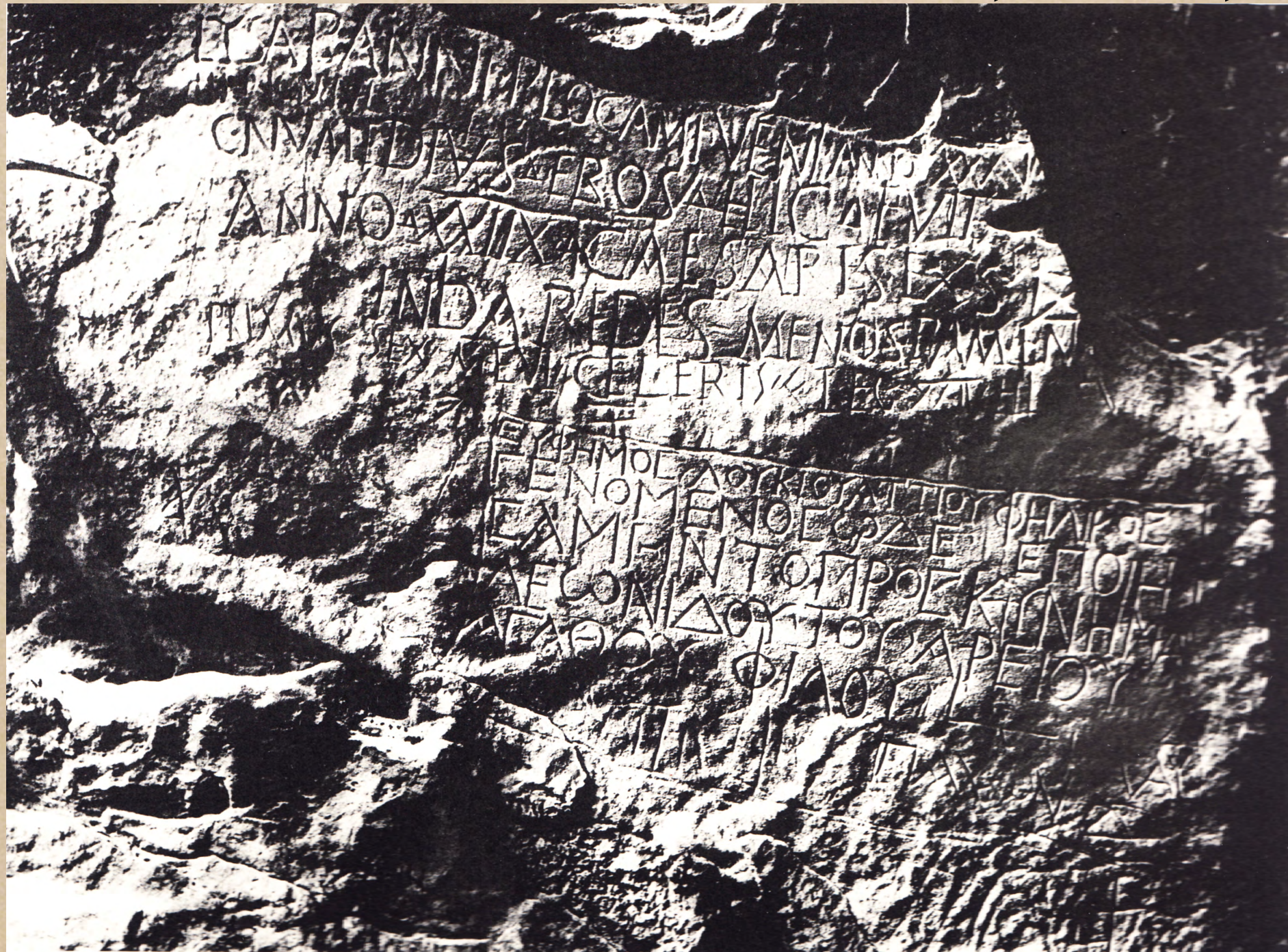
## 7. Plinius der Ältere - C. Plinius Secundus; n.h. VI, 84f.





# Einige Beispiele

## 7. Plinius der Ältere - C. Plinius Secundus; n.h. VI, 84f.



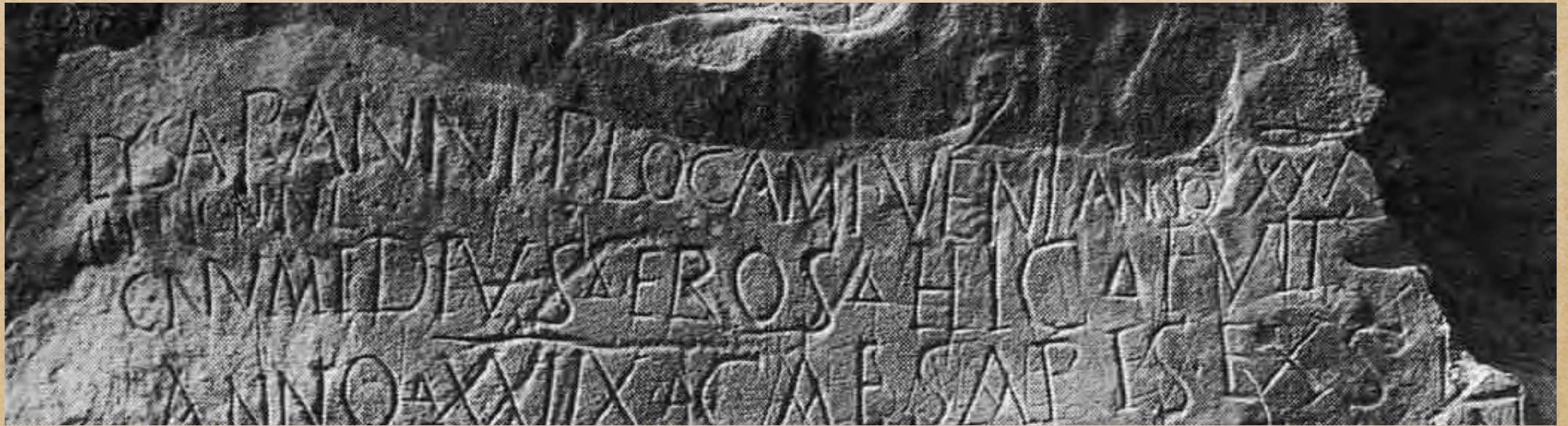
Graffiti in der Grotte im Wādī Manīḥ

(aus: H.A. Winkler, Rock-drawings of southern upper Egypt. Bd. 1, London 1938, Plate VIII.)



# Einige Beispiele

## 7. Plinius der Ältere - C. Plinius Secundus; n.h. VI, 84f.

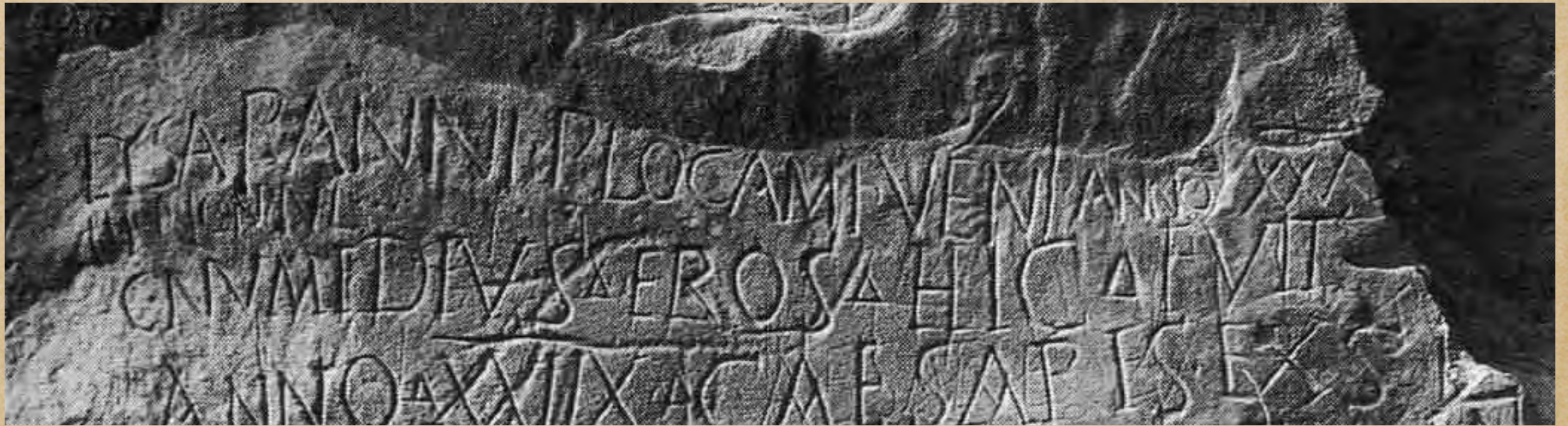


Lateinische Inschrift des Lysas (Foto: F. De Romanis, 1996)



# Einige Beispiele

## 7. Plinius der Ältere - C. Plinius Secundus; n.h. VI, 84f.



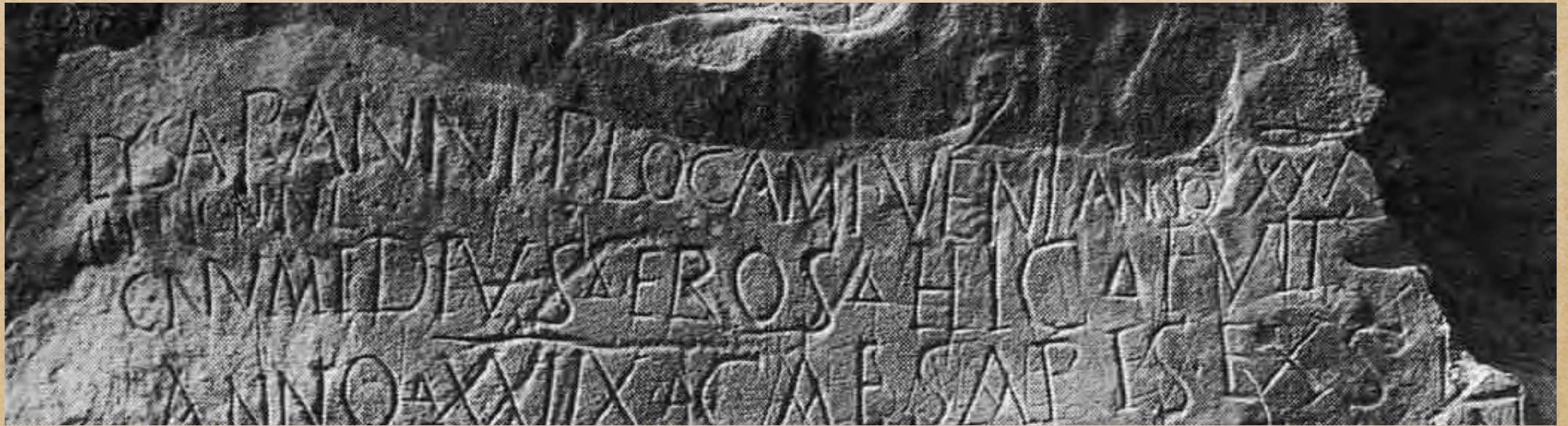
Lateinische Inschrift des Lysas (Foto: F. De Romanis, 1996)

LYSA·P·ANNI·PLOCAMI·VENI·ANNO·XXXV·  
III · NON·IVL ...



# Einige Beispiele

## 7. Plinius der Ältere - C. Plinius Secundus; n.h. VI, 84f.



Lateinische Inschrift des Lysas (Foto: F. De Romanis, 1996)

LYSA·P·ANNI·PLOCAMI·VENI·ANNO·XXXV·  
III·NON·IVL...

Ich, Lysas, (Sklave) des P. Annius Plocamus kam  
(hierher) im 35. Jahr am dritten Tag vor den  
Nonen des Juli (= 5. Juli 6 n.Chr.)



# Einige Beispiele

## 7. Plinius der Ältere - C. Plinius Secundus; n.h. VI, 84f.



Griechische Inschrift des Lysas (Foto: F. De Romanis, 1996)



# Einige Beispiele

## 7. Plinius der Ältere - C. Plinius Secundus; n.h. VI, 84f.



Griechische Inschrift des Lysas (Foto: F. De Romanis, 1996)

Λυσᾶς Ποπλίου Ἀννίου Πλοκάμου  
ἤκω | ι | λ̄ε Καίσαρος ἐπεὶ φ [ι] ἦ.



# Einige Beispiele

## 7. Plinius der Ältere - C. Plinius Secundus; n.h. VI, 84f.



Griechische Inschrift des Lysas (Foto: F. De Romanis, 1996)

Λυσᾶς Ποπλίου Ἀννίου Πλοκάμου  
ἥκωι } Λε Καίσαρος ἐπεῖφ [ι]ῆ.

Ich, Lysas, (Sklave) des Publius Annius Plokamos  
kam [hierher] im 35. Jahr des Kaisers, am (1)8.  
Epeiph (= 5. Juli 6 n.Chr.)



# Einige Beispiele

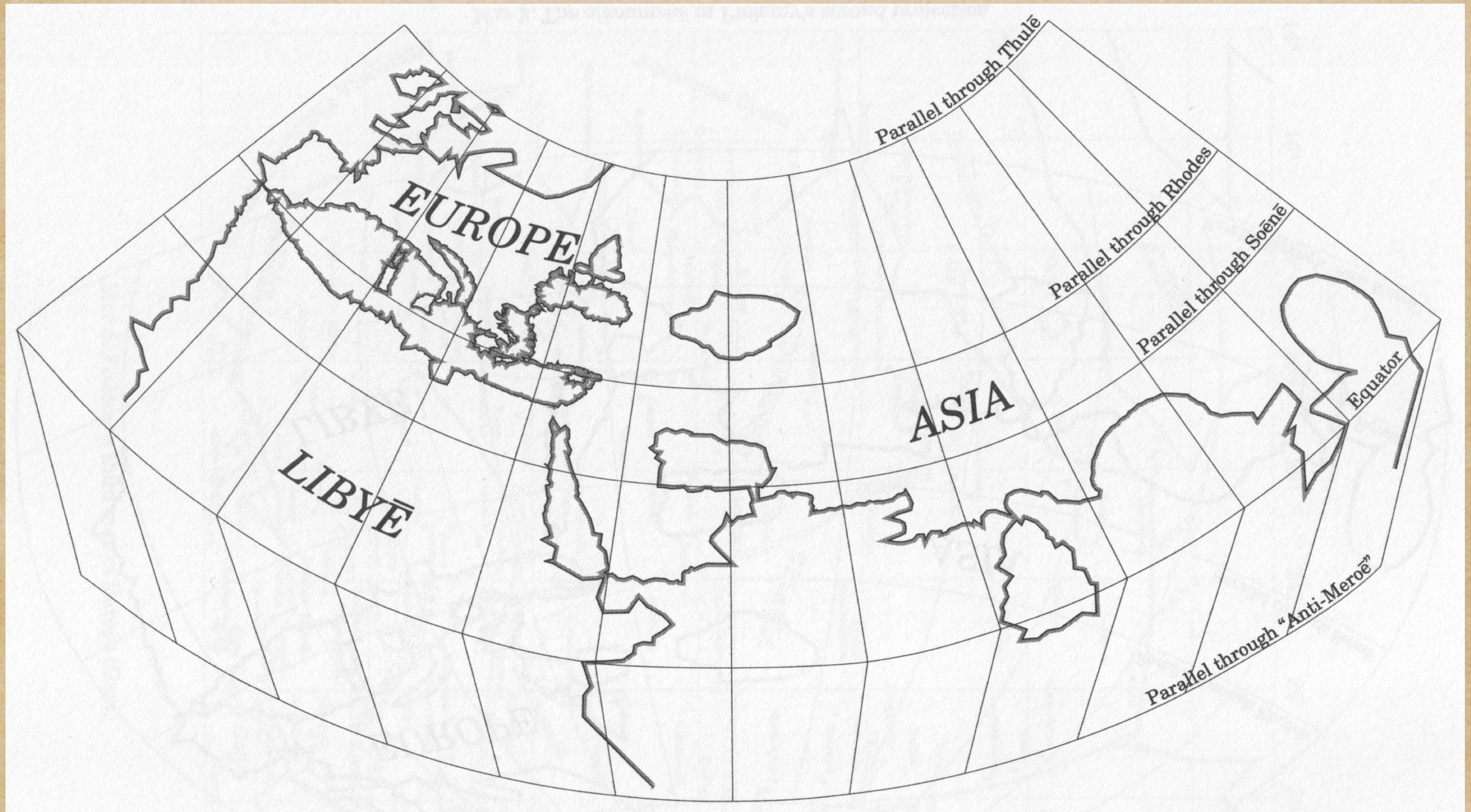
## 8. Ptolemäus (Claudius Ptolemaios, ca. 100-165 n. Chr.)

- Mathematiker, Astronom und Geograph
- Μαθηματικῆς Συντάξεως βιβλία (Almagest)
- Γεωγραφικὴ ὑφήγησις, wahrscheinlich um 141 n. Chr. vollendet.
- Anleitung zum Zeichnen von Karten
- Ca. 8100 geographische Punkte
- Koordinatensystem
- Problematische Überlieferung des Textes



# Einige Beispiele

## 8. Ptolemäus (Claudius Ptolemaios, ca. 100-165 n. Chr.)



aus: J. L. Berggren / A. Jones, Ptolemy's Geography – an annotated translation of the theoretical chapters, Princeton/Oxford 2000, 129.



# Einige Beispiele

## 8. Ptolemäus (Claudius Ptolemaios, ca. 100-165 n. Chr.)



2. Projektion des Ptolemaios, Handschrift Ulm von 1482 (aus Berggren/Jones 2000, Plate 6)



# Einige Beispiele

## 8. Ptolemäus (Claudius Ptolemaios, ca. 100-165 n. Chr.)

*Geogr. 2,11,27* (ed. A. Stückelberger/ G. Graßhoff):

27. Πόλεις δὲ τίθενται κατὰ τὴν Γερμανίαν ἐν μὲν τῷ ἀρκτικῷ κλίματι αἶδε·

Φληοῦμ

κη° Lδ'

νδ° Lδ'

Σιατουτάνδα (Σιλτουτάνδα)

κθ° γ'

νδ° γ'

Τεκελία

λα°

νε°

Φαβίρανον

λα° L'

νε° γ'

Τρήουα

λγ°

νε° γο'¹ (γ')

Λευφάνα²

λδ° δ'³

νδ° γο' (νε° γο')

Λιριμηρίς (Λιριμιρίς)

λδ° L'

νε° L'



# Είσιγε Βείσιπλε

## 8. Ptolemäus (Claudius Ptolemaios, ca. 100-165 n. Chr.)

*Geogr. 2,11,27* (ed. A. Stückelberger/ G. Graßhoff):

27. Πόλεις δὲ τίθενται κατὰ τὴν Γερμανίαν ἐν μὲν τῷ ἀρκτικῷ κλίματι αἶδε·		
Φληοῦμ	κη° Lδ'	νδ° Lδ'
Σιατουτάνδα (Σιλτουτάνδα)	κθ° γ'	νδ° γ'
Τεκελία	λα°	νε°
Φαβίρανον	λα° L'	νε° γ'
Τρήουα	λγ°	νε° γο'¹ (γ')
Λευφάνα²	λδ° δ'³	νδ° γο' (νε° γο')
Λιριμηρίς (Λιριμιρίς)	λδ° L'	νε° L'

27. In der nördlichen Klimazone<sup>241</sup> liegen folgende Städte in Germanien:

Flevum <sup>242</sup>	28° 45'	54° 45'
Siatutanda <sup>243</sup> (Siltutanda)	29° 20'	54° 20'
Tecelia	31°	55°
Fabiranum	31° 30'	55° 20'
Treva <sup>244</sup>	33°	55° 40' (20')
Leufana <sup>245</sup>	34° 15'	54° 40' (55° 40')
Lirimeris (Lirimiris)	34° 30'	55° 30'



# Einige Beispiele

8. Ptolemäus (Claudius Ptolemaios, ca. 100-165 n. Chr.)  
*Geogr.* 2,11,27 (ed. A. Stückelberger/ G. Graßhoff):

Exkurs:

Tacitus, *Annales* 4,72f. (ed. C.D. Fisher)

(72) *Olennius infensos fuga praevenit receptus **castello cui nomen Flevum**; et haud spernenda illic civium sociorumque manus litora Oceani praesidebat.*

(73) *Quod ubi L. Apronio inferioris Germaniae pro praetore cognitum, vexilla legionum e superiore provincia peditumque et equitum auxilium delectos accivit ac simul utrumque exercitum Rheno devectum Frisiis intulit, **soluta iam castelli obsidio et ad sua tutanda degressis rebellibus.***



# Einige Beispiele

## 8. Ptolemäus (Claudius Ptolemaios, ca. 100-165 n. Chr.)

*Geogr.* 2,11,27 (ed. A. Stückelberger/ G. Graßhoff):

### Exkurs:

Tacitus, *Annales* 4,72f. (ed. C.D. Fisher; übers. C. Hoffmann)

(72) Olennius infensos fuga praevenit receptus **castello cui nomen Flevum**; et haud spernenda illic civium sociorumque manus litora Oceani praesidebat.

(73) Quod ubi L. Apronio inferioris Germaniae pro praetore cognitum, vexilla legionum e superiore provincia peditumque et equitum auxiliarium delectos accivit ac simul utrumque exercitum Rheno devectum Frisiis intulit, **soluta iam castelli obsidio et ad sua tutanda degressis rebellibus.**

Olennius kam den Wütenden durch die Flucht zuvor und rettete sich **in ein Kastell namens Flevum**, wo eine beträchtliche Besatzung römischer und bundesgenössischer Truppen lag, die die Küste des Ozeans deckte.

Sobald L. Apronius, der Statthalter von Niedergermanien, dies erfahren hatte, zog er die Veteranenabteilungen aus Obergermanien nebst auserlesenen bundesgenössischen Fuß- und Reitertruppen zusammen und fuhr mit beiden Heeren zugleich den Rhein hinab gegen die Friesen. **Die Belagerung des Kastells war bereits aufgehoben, die Aufständischen waren abgezogen, um ihre Habe zu schützen.**



# Einige Beispiele

## 8. Ptolemäus (Claudius Ptolemaios, ca. 100-165 n. Chr.)

*Geogr.* 2,11,30 (ed. A. Stückelberger/ G. Graßhoff):

30. Ἐν δὲ τῷ λοιπῷ κλίματι<sup>1</sup> καὶ παρὰ<sup>2</sup> τὸν Δανούβιον (Δάνουβιν) ποταμὸν πό-  
λεις αἶδε·

Ταρόδουνον (Ταρούδωνον)

Βωμοὶ Φλαύιοι

Ῥιουσιαοῦα

Ἀλκιμοεννίς (Ἐλκιμοεννίς)

Καντιοιβίς

κη<sup>ο</sup> γ'

λ<sup>ο</sup> γο'

λα<sup>ο</sup>

λβ<sup>ο</sup> L'

λβ<sup>ο</sup> γο'

μζ<sup>ο</sup> Lγ'<sup>3</sup>

μη<sup>ο</sup>

μζ<sup>ο</sup> L'

μζ<sup>ο</sup> L'

μη<sup>ο</sup> γ'<sup>4</sup>



# Einige Beispiele

## 8. Ptolemäus (Claudius Ptolemaios, ca. 100-165 n. Chr.)

*Geogr. 2,11,30* (ed. A. Stückelberger/ G. Graßhoff):

30. Ἐν δὲ τῷ λοιπῷ κλίματι<sup>1</sup> καὶ παρὰ<sup>2</sup> τὸν Δανούβιον (Δάνουβιν) ποταμὸν πόλεις αἶδε·

Ταρόδουνον (Ταρούδωνον)

Βωμοὶ Φλαύιοι

Ῥιουσιαοῦα

Ἀλκιμοεννίς (Ἑλκιμοεννίς)

Καντιοιβίς

κη° γ'

λ° γο'

λα°

λβ° L'

λβ° γο'

μζ° Lγ'<sup>3</sup>

μη°

μζ° L'

μζ° L'

μη° γ'<sup>4</sup>

30. In der letzten Klimazone und entlang der Donau aber liegen folgende Städte:

Tarodunum/Zarten

28° 20'

47° 50'

Arae Flaviae/Rottweil

30° 40'

48°

Riusiava

31°

47° 30'

Alcimoennis (Helcimoennis)<sup>256</sup>

32° 30'

47° 30'

Cantioebis

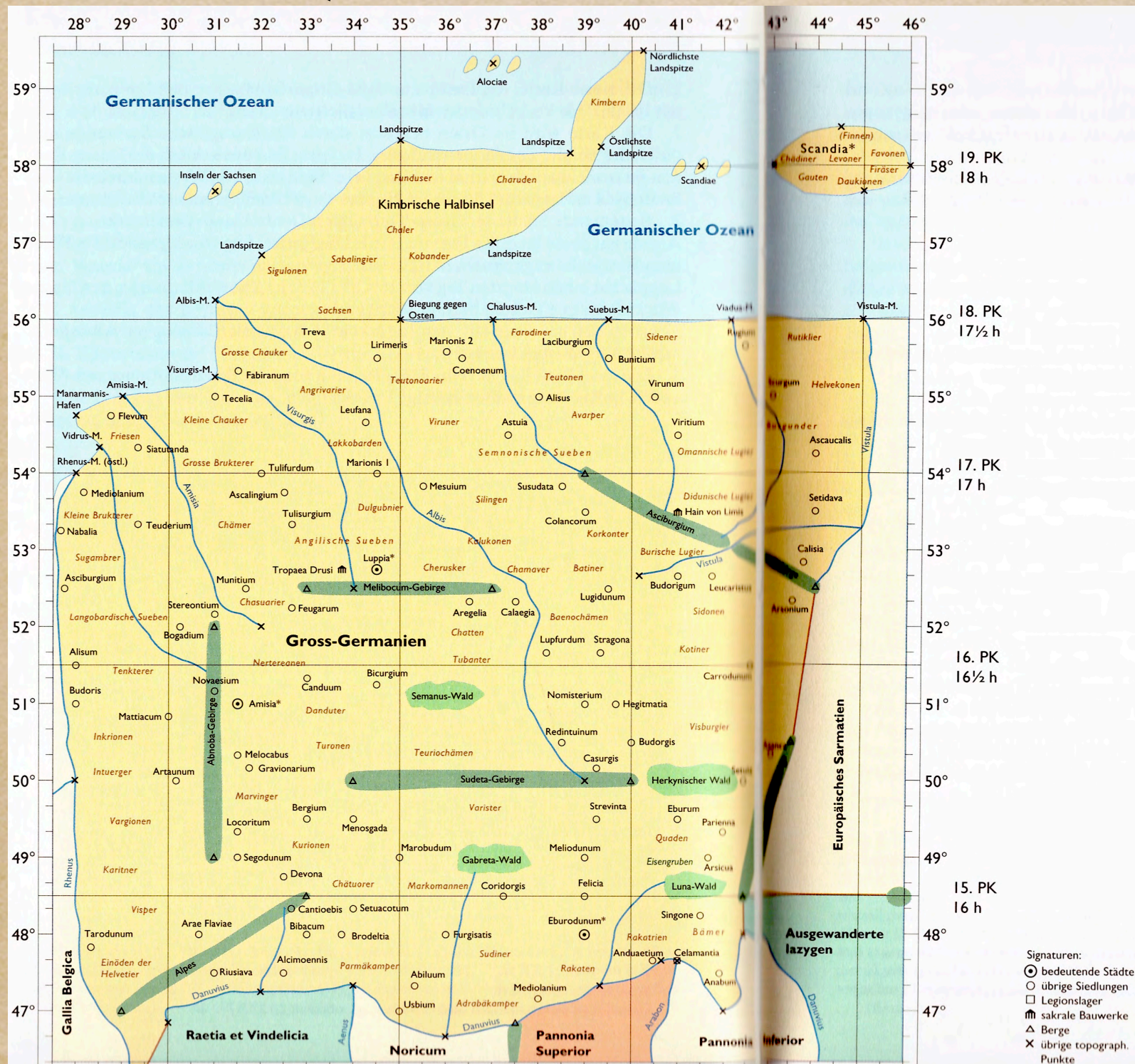
32° 40'

48° 20'



# Einige Beispiele

## 8. Ptolemäus (Claudius Ptolemaios, ca. 100-165 n. Chr.)

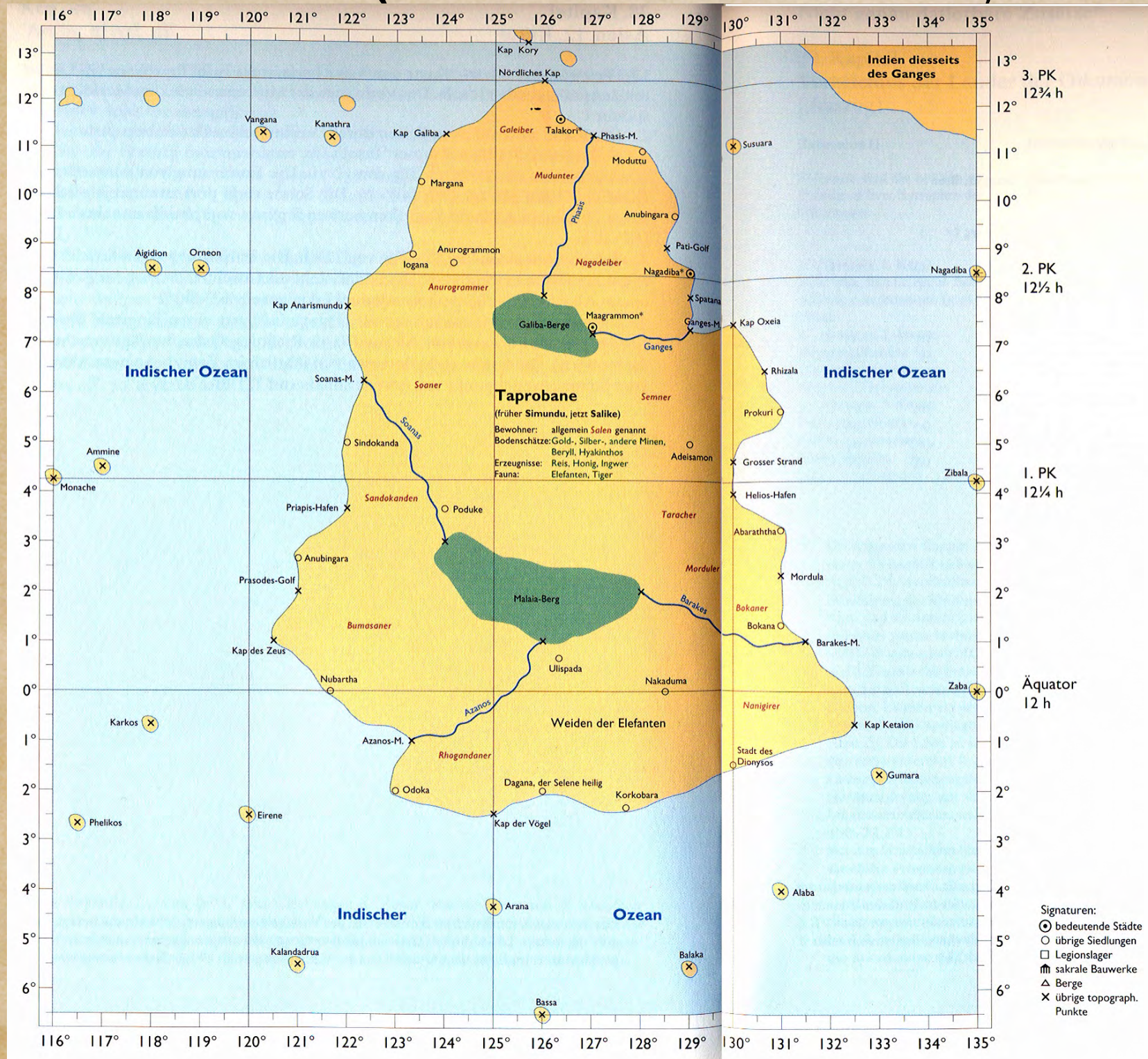


Quelle : A. Stückelberger, G. Graßhoff et al. (edd. & transl.), Klaudios Ptolemaios, Handbuch der Geographie (grch.-dt.), Basel 2006, 2. Teil, 788f.



# Einige Beispiele

## 8. Ptolemäus (Claudius Ptolemaios, ca. 100-165 n. Chr.)



Quelle : A.  
Stückelberger, G.  
Graßhoff et al. (edd. &  
transl.), Klaudios  
Ptolemaios, Handbuch  
der Geographie (grch.-  
dt.), Basel 2006, 2. Teil,  
906f.



# Einige Beispiele

## 9. Das *Itinerarium Antonini*

- 17 Reiserouten auf den Straßen des Römischen Reichs
- rein verbales Wegenetz
- entstanden wohl zu Beginn des 3. Jh., Endredaktion Anfang 4. Jh., älteste Handschrift 7. Jh.
- benannt vermutlich nach Kaiser Caracalla (188-214; offizieller Kaisernamen: Marcus Aurelius Severus Antoninus Augustus)
- Vollständiger Name der Schrift: Imperatoris Antonini Augusti Itineraria Provinciarum et Maritimum
- enthält neben der Beschreibung der Landwege auch eine der Seewege im Mittelmeer und nach Britannien



# Einige Beispiele

## 9. Das *Itinerarium Antonini* – 478,6 - 479,9:

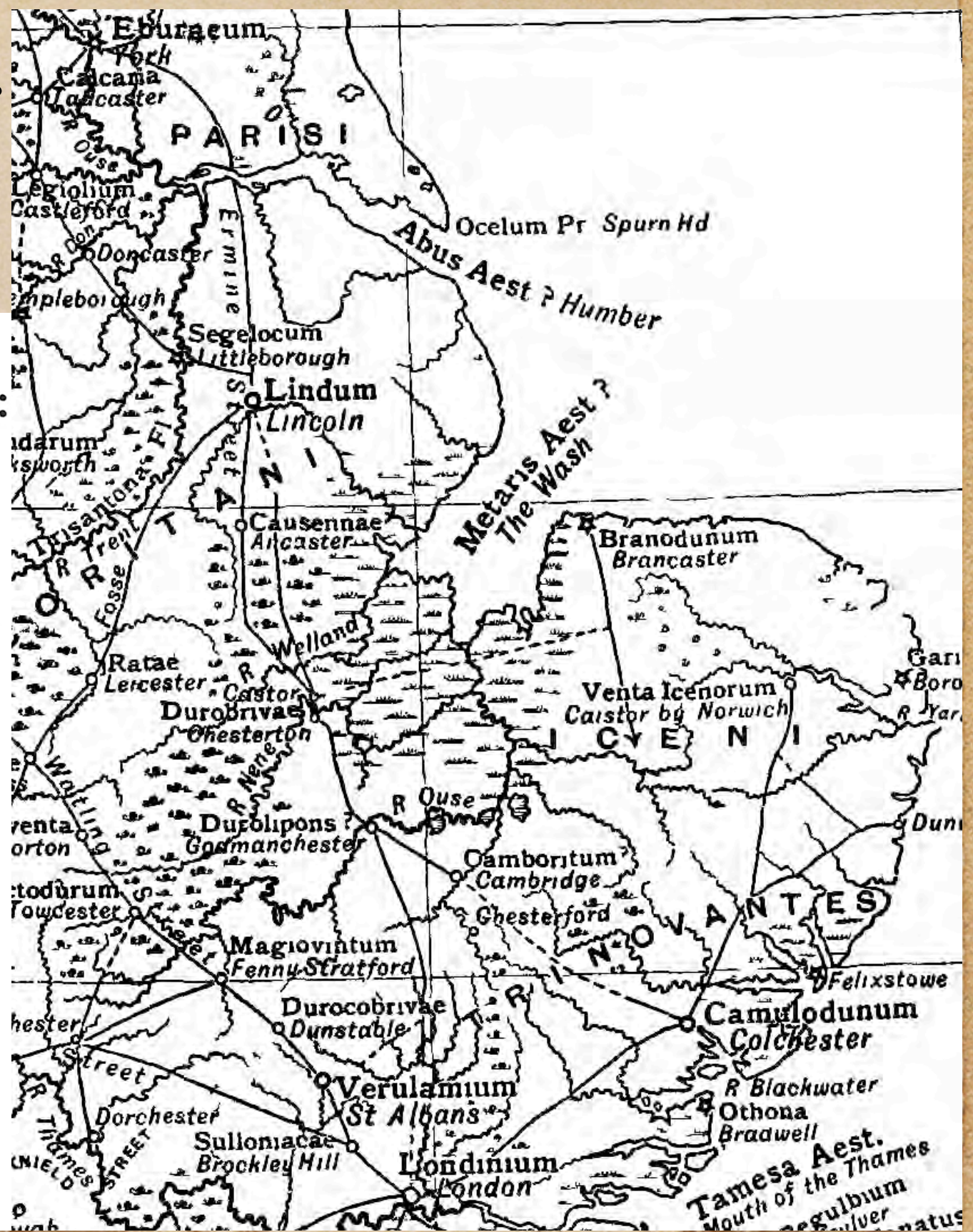
	6	Item ab Eburaco	
		Londinio	m. p. CCXXVII:
	7	Lagecio	m. p. XXI
	8	Dano	m. p. XVI
	9	Ageloco	m. p. XXI
	10	Lindo	m. p. XIII
	11	Crococalano	m. p. XIII
479,	1	Margiduno	m. p. XIII
	2	Vernemeto	m. p. XII
	3	Ratis	m. p. XII
	4	Vennonis	m. p. XII
	5	Bannavanto	m. p. XVIII
	6	Magiovinio	m. p. XXVIII
	7	Durocobravis	m. p. XII
	8	Verolamo	m. p. XII
	9	Londinio	m. p. XXI.

aus: *Itineraria Romana* – Bd. 1  
(*Itineraria Antonini Augusti et  
Burdigalense*), ed. Otto Cuntz, ND.  
d. 1. Aufl. (1929), Stuttgart 1990,  
73.



## 9. Das *Itinerarium Antonini*

6	Item ab Eburaco	
	Londinio	m. p. CCXXVII:
7	Lagecio	m. p. XXI
8	Dano	m. p. XVI
9	Ageloco	m. p. XXI
10	Lindo	m. p. XIII
11	Crococalano	m. p. XIII
479, 1	Margiduno	m. p. XIII
2	Vernemeto	m. p. XII
3	Ratis	m. p. XII
4	Vennonis	m. p. XII
5	Bannavanto	m. p. XVIII
6	Magiovinio	m. p. XXVIII
7	Durocobravis	m. p. XII
8	Verolamo	m. p. XII
9	Londinio	m. p. XXI.





# Einige Beispiele

## 10. Die *Tabula Peutingeriana*

- Pergamentrolle (6,82 m x 34 cm)
- Der Humanist Konrad Celtis fand sie in einem Kloster (Speyer? Reichenau?) und nahm sie mit.
- 1507 hinterließ er sie Konrad Peutinger.
- Sie befindet sich in der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien (Codex Vindobonensis 324).
- Es handelt sich um eine Kopie (aus dem 12. Jahrhundert) eines spätantiken Originals (wahrscheinlich 4. Jahrhundert).
- Sie zeigt die Länder von Großbritannien/Nordspanien bis Indien.
- Es handelt sich um eine Umsetzung der Texte von Itinerarien in eine Grafik.



# Einige Beispiele

## 10. Die *Tabula Peutingeriana* - Rom



Segment 5 / Blatt 4, aus: *Tabula Peutingeriana* – die einzige Weltkarte aus der Antike, eingel. u. komm. v. Michael Rathmann, 3. Aufl., Darmstadt 2018, 57.



# Einige Beispiele

## 10. Die *Tabula Peutingeriana* - Der Ferne Osten

Segment 12 / Blatt 11, aus: *Tabula Peutingeriana*, ed. M. Rathmann, 3. Aufl., Darmstadt 2018, 99.





# Einige Beispiele

## 10. Die *Tabula Peutingeriana* – Deutschland / Schweiz





# Einige Beispiele

## 10. Die *Tabula Peutingeriana* - vom Schwarzwald bis Algerien

Segment 3 / Blatt 2, aus: *Tabula Peutingeriana*, ed. M. Rathmann, 3. Aufl., Darmstadt 2018, 145.





# Einige Beispiele

## 10. Die *Tabula Peutingeriana* – am Hochrhein



Segment 3 / Blatt 2, aus: *Tabula Peutingeriana*, ed. M. Rathmann, Darmstadt 2018, 145).



# Einige Beispiele

## 10. Die *Tabula Peutingeriana* – *Empfehlung zur weiteren Erkundung:*

<https://www.tabula-peutingeriana.de/index.html?lang=de>

- gut aufgegliederte Ansichten der Kartensegmente  
(Umzeichnungen von Markus Welser, F.C. Scheyb, Konrad Miller und Martin Weber)
- Paralleltexte
- sehr gut aufbereiteter alphabetischer Index
- herunterladbarer Zeichensatz zur Tabula Peutingeriana
- Hilfen zum Lesen der Buchstaben, Ligaturen, Abkürzungen und Zeichen



Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!

